

# Saison Rückblick 09/10

## Zusammenfassung

Die Saison 09/10 war für mich eine ganz spezielle Saison. Dies vor allem weil ich auf diese Saison hin meine eigene Firma, outdoorGRAF gegründet habe. Das Saisonziel war auf zwei Schwerpunkte ausgerichtet. Erstens, zwei bis drei coole Geschichten für Magazine und/oder Zeitungen und zweitens outdoorGRAF langsam in den Markt einführen. Daneben wollte ich auch noch wie in den letzten Jahren für die SSD arbeiten.

Alles in allem kann ich doch sagen, dass ich im Grossen und Ganzen meine Ziele erreicht habe. Auch wenn es dieses Jahr so schwierig war wie schon lange nicht mehr. Die ständigen Wetter Fehlprognosen und die sehr heikle Lawinensituation im ganzen Kanton Graubünden haben wesentlich dazu beigetragen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen meinen Sponsoren ganz herzlich bedanken. Ohne die grosszügige Unterstützung wäre auch in diesem Winter all das nicht möglich gewesen. Zudem bedanke ich mich auch wieder einmal bei meinem Schutzengel, dass er mich wieder sicher und verletzungsfrei durch die Saison geführt hat.

Bis bald

Jürg Graf

## Chronologische Saison Zusammenfassung

Angefangen hat die Saison mit einem coolen Erlebnis neben dem Schnee. Zusammen mit der Snowacademy vom Jochen habe ich im Oktober meinen ersten eigenen Ski gebaut. Nach zwei langen Arbeitstagen war mein „JG Hammerfisch Konzept“-Ski dann soweit fertig gebaut, das ich ihm zuhause noch den Feinschliff geben konnte. Aber was ist ein Ski ohne passender Name... nichts als ein gewöhnlicher Ski... also taufte ich meinen Ski Emma. Was angesichts des 60er-Jahrstyles des Covers sicherlich nicht unpassend ist.



Am ersten Dezember war es dann endlich soweit. Ich gründete meine eigene Firma. Mit der Gründung von outdoorGRAF ([www.outdoorGRAF.ch](http://www.outdoorGRAF.ch)) gehe ich wieder einmal einen Schritt vorwärts. Eines der grossen Ziele von outdoorGRAF ist es, die Freude und die Energie, die die Natur geben kann, anderen Personen weiter zu geben. Natürlich werde ich auch einen Teil meiner Freeride Worldtour-Erfahrung Miteinbringen und so die Teilnehmer an den Freeride Camps zu neuen Horizonten führen.

Der Winter startete diese Saison ein wenig schleppend und so hatte es erst Mitte Dezember genügend Schnee, um richtig Freeriden zu gehen. Alle meine neuen Skier konnte ich dann mal so richtig auf Herz und Nieren prüfen. Neben dem S7 -was wirklich eine Freeridewaffe ist - getraue ich mich jetzt auch, die Emma einmal auszuprobieren. Und um der Emma auch einen würdigen Start ins Freerideski -Dasein zu ermöglichen, startete ich zusammen mit Thomas und Andrea eine kleine Tour auf das Tällhorn. Der NW Kessel war genauer genommen unser Ziel. Und ich hielt es fast nicht für möglich, aber meine Emma funktionierte super! Der Hammerfisch ist wie erhofft immer schön obenauf geschwommen... ob der Ski aber seine guten Eigenschaften behalten kann, wird sich erst noch zeigen müssen!



Auch anfangs Januar lässt der Schnee in grossen Mengen zwar immer noch auf sich warten. Nichts desto trotz finden wir für unser Freeride Wochen Camp in Davos immer noch genügend Pulverschnee, so dass wir eine super Woche durchführen können. Jedoch glaube ich, die Wetterfrösche sind nicht so gut in das neue Jahr gestartet... eigentlich trifft immer genau das zu, was sie nicht vorher gesagt haben! Also wenn die Wetterprognose auf starker Schneefall heisst, sehe ich zum Beispiel den ganzen Tag keine einzige Wolke. Um sich zu korrigieren, versprechen sie am nächsten Tag Sonnenschein, also fahren wir den ganzen Tag im dicken Nebel. Eigentlich wollte ich in dieser Zeit in cooles Projekt für den Outdoor Guide verwirklichen aber bei der Wetterlage... hoffentlich wird das bald besser!

Trotz des schlechten Wetters, spricht sich die Qualität von OutdoorGRAF langsam herum und so kommen wir schon zu unserem ersten „Spezialeinsatz“. Für einmal waren wir nicht im Tiefschnee, sondern auf den Pisten der Fideriser Heuberge anzutreffen. Es handelte sich um eine Lehrerfortbildung einer Schulgemeinde. Natürlich lassen wir uns da nicht lumpen und zeigen den Lehrern gerne auch die neusten Erkenntnisse die es im Schneesportwesen so gibt.



Dank der mässigen Schneelage ist es dafür möglich, dass Petra und ich den Piz Kesch als Erste dieses Winters besteigen konnten. Am Vortag sind wir bei Schneefall und gegen Ende sehr schlechter Sicht aus dem Skigebiet von Bergün zur Keschhütte aufgestiegen. Dabei waren wir echt froh um die aufgestellten Stangen, ansonsten wäre die Orientierung ziemlich schwierig geworden...

Aber der Gipfeltag war ein herrlicher Sonntag und bis zum Skidepot kamen wir trotz der Spuarbeit sehr schnell voran.

Danach wurde es aber sehr hart. Teilweise wühlte ich mich mit Schnee bis zum Bauchnabel durch die Schneemassen. Aber nach 1.5h war auch dies geschafft und so genossen wir nicht nur die schöne Aussicht vom Gipfel, sondern auch die Abfahrt im Pulverschnee bis nach Madulain.



Es ist erst Ende Januar und schon musste ich mein zweites Freeride Projekt absagen. Das Wetter spielt nach wie vor verrückt. Trotz allem habe ich zusammen mit Martin eine Tour auf den Galenstock unternommen. Trotz den miserablen Wettervoraussichten sind wir bei Sonnenschein bis fast nach oben gekommen... Als wir aber das Skidepot erreichten, wurde es ziemlich stürmisch und so haben wir, schweren Herzens, auf die Befahrung des Gipfelcouloirs verzichtet und sind ohne Ski bis zum Gipfel. Ach ja und die Abfahrt über den Gletscher bei 10m Sicht war auch nicht so berauschend...

Juhu endlich Februar. Endlich Schnee...Ich arbeite den ganzen Februar mehr oder weniger durch. Zum Teil für die Skischule aber natürlich auch für meine eigene Firma outdoorGRAF. Es herrschen super Verhältnisse und so kommen wir jeden Tag zu sooo viel Pulverschnee wie wir uns das nur wünschen können. Ok der Schnee ist wie den ganzen Winter schon nicht extrem tief, aber das wird schon noch kommen. Natürlich ist jetzt in der Hochsaison nicht nur bei outdoorGRAF sehr viel los, auch im Skigebiet sind viele andere Gäste unterwegs. Aber dank unseren Ortskenntnissen nehmen wir die grosse Masse gar nicht wirklich wahr...



Anfangs März findet das Freeride Camp in Andermatt statt. Leider hatte es nicht die ganze Woche guten Schnee. Mit anderen Worten; die Bedingungen waren ziemlich hart. Dafür konnten wir auch mal steilere Hänge fahren. Trotz den nicht optimalen Verhältnissen hatten wir alle super viel Freude während der Woche. Sicherlich werde ich auch nächstes Jahr wieder in Andermatt ein, zwei Camp's anbieten.

Mitte März wollten Petra und ich eigentlich die Urner Hochroute machen, aber die Schnee und vor allem Lawinensituation waren so schlecht, dass wir ein Ersatzprogramm zusammen stellen mussten. Wir haben uns entschieden, einfach ein bisschen im Kanton Graubünden umherzuziehen und die verschiedenen Skigebiete zu besuchen... zwei Tage Bivio, einen Tag St.Moritz und noch zwei Tage Samnaun. Und als Abschluss sind wir dann doch noch auf den Piz Grialetsch gestiegen.



Ende März konnte ich endlich das Projekt von anfangs Januar nachholen. Zusammen mit Jogi, Basti, Christian und Kata habe ich alle 5 Tiroler Gletscher durchschritten. He und ich muss doch zugeben, dass auch die Östreicher ganz schöne Berge haben... ☐ Also ganz ehrlich, das war für mich eine der besten Wochen dieser Saison . Natürlich waren auch da die Schneeverhältnisse sehr unterschiedlich und so brauchten wir häufig das Seil für Auf- und Abstiege. Alles in allem war es eine super Woche. Mehr dazu ist im nächsten Winter Outdoor Guide nachzulesen...



Und auch das zweite Projekt, welches für die Sonntagszeitung gewesen wäre, wollte ich unbedingt dieses Jahr noch verwirklichen. Aber leider mussten wir auch dieses Mal aufgeben, bevor wir überhaupt begonnen hatten. Die Wettervorhersagen waren einfach zu schlecht. So haben Petra und ich nun so früh wie noch nie die „Rot Socken Saison“ eröffnet und und schnürten die Wanderschuhe an die Füße. Da die Prognosen für ganz Europa nicht so toll waren, entschieden wir uns, den Waldstädterweg zu gehen. Das ist eine in 12 Etappen unterteilte Wanderung rund um den Vierwaldstättersee. Na ja, das Ganze in vier Tagen ist dann doch noch sportlich...

Jedoch konnten wir es Ende April nicht lassen noch einmal die Skier aus der Garage zu nehmen, denn da was ja noch das eine oder andere Projekt in meinem Kopf, welches diesen Winter noch umzusetzen war... So wollte ich den ersten Teil meines Mehr Ferien Projekts noch umsetzen. Na ja was das genau ist, verrate ich noch nicht ☐. Auf alle Fälle machten wir eine sehr schöne Tour von Realp über die Rotondohütte auf den Witenwasserstock. Da es dieses Jahr im Bedretto Tal so viel Schnee hatte, wie schon lange nicht mehr, wollten wir natürlich auch dort hin abfahren. So nahm ein doch eher durchzogener Winter doch noch ein gutes und versöhnliches Ende...

Das wirklich Gute an einem solchen Winter ist, dass die vielen Ideen, die ich hatte noch nicht umgesetzt sind und ich mich so schon wieder riesig auf den nächsten Winter freue....

